

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1626/2021
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 12.11.2021	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Kenntnisnahme	18.11.2021	Ö

Betreff:

Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz
hier: Mündliche Berichterstattung und Vorstellung der Geschichte und der Arbeit des Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Mainz, 10.11.2021

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die Erläuterungen zur Geschichte und den Tätigkeiten des Haus des Erinnerns – Für Demokratie und Akzeptanz zur Kenntnis.

Nachdem im April 2015 die Stiftung Haus des Erinnerns – Für Demokratie und Akzeptanz gegründet wurde, konnte drei Jahre später, am 11. April 2018, das Haus des Erinnerns – Für Demokratie und Akzeptanz in der Flachmarktstraße 36, in den Räumen des ehemaligen Allianzhauses eröffnet werden. Das Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz dient dem Gedenken aller Opfergruppen des Nationalsozialismus in Mainz und ist der offizielle Ort des Gedenkens der Landeshauptstadt Mainz.

Seitdem hat die Arbeit des Haus des Erinnerns einen großen Zuspruch durch das Publikum und die Medien gefunden. Bereits kurze Zeit nach der Eröffnung des Hauses wurde sehr schnell klar, dass ein laufender Betrieb nicht ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit und finanzielle Spenden zu bewältigen war.

Kurz nach Eröffnung des Haus des Erinnerns hatte die Landeshauptstadt Mainz in enger Abstimmung mit dem Haus des Erinnerns eine Interessenbekundung beim Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingereicht, das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ Kommunen Fördergelder für qualifizierte Projekte bewilligen kann. Mit der Bewilligung von zunächst jährlichen Förderungen (zuerst 100.000 Euro für den Förderzeitraum 2019) konnte im Haus des Erinnerns eine feste Stelle für die Leiterin des Hauses und weitere Projektmittel für studentische Hilfskräfte vergeben werden.

Auf Grundlage der intensiven und äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Kulturdezernat und dem Haus des Erinnerns wurde der Landeshauptstadt Mainz auf Antrag nun im Herbst 2021 eine Förderung über die gesamte derzeitige Laufzeit des Bundesprogramms (2019 - 2024) bewilligt. Die Förderung aus dem Bundesprogramm ist somit bis 31.12.2024 mit einer Gesamtfördersumme von 607.500,- Euro verstetigt.

Frau Dr. Cornelia Dold, Geschäftsführerin des Haus des Erinnerns – Für Demokratie und Akzeptanz, stellt dem Kulturausschuss die Geschichte und die Tätigkeiten ihrer Einrichtung im weiteren Detail vor.